

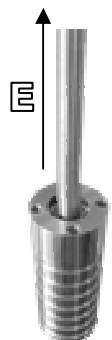
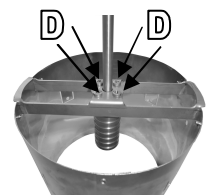
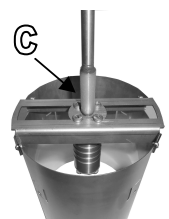
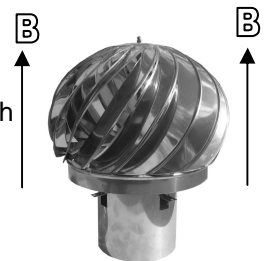
Wartungs/Reinigungsanleitung

Rotovent RS5

Bei der RS5 Technologie handelt es sich um eine an sich wartungsfreie und verschleißfreie Technologie. Trotzdem kann es sein, dass bei starker Beanspruchung durch Rauchgase und Hitze die Leichtläufigkeit mit der Zeit abnimmt oder eine Verschmutzung eintritt und daher eine Wartung/Reinigung Sinn ergibt. Aufgrund unserer speziellen kugellagerfreien RS5 Technologie, sowie die Verwendung ausschließlich hochwertigster Materialien, als auch den technischen Aufbau, welcher bewusst so konzipiert wurde dass eine Wartung relativ einfach durchgeführt werden kann, ist ein Rotovent, entgegen dem bestehenden Trend, dass Produkte heutzutage so gebaut werden dass Sie kurz nach der Garantiezeit defekt werden oder nicht wartbar sind, dadurch ein extrem langlebiges Produkt. Sämtliche für eine solche Wartung/Reinigung benötigten Materialien sind bei uns erhältlich.

Wartung/Reinigungsschritte:

- 1) Öffnen Sie die Mutter an der Oberseite der Rotorkugel. (A)
- 2) Entfernen Sie nun die Rotorkugel durch einfaches Herausziehen (B). Am Beginn kann ein leichter Widerstand spürbar sein, bis der Rotor über den ca. 20mm langen Dämpfungsschlauch der sich auf der Welle befindet gezogen ist. Daher am Anfang den Rotor besonders gefühlvoll mit einer leichten Hin/Her Bewegung abziehen.
- 4) Entfernen Sie nun den Dämpfungsschlauch indem Sie ihn herunter schneiden. (C)
- 5) Entfernen Sie nun die 4 Schrauben (D), die Mittelstange mit der Dreheinheit fällt dann unten aus dem Querträger
- 6) Ziehen Sie nun die Welle aus der Hülse heraus (E) und stellen Sie die Hülse mit der Öffnung nach oben ab. Die Welle kann nun auf Ablagerungen oder Schmutz überprüft werden und mit einem Tuch gereinigt werden. Im Falle von hartnäckigen Ablagerungen kann auch ein feines Schleifpapier verwendet werden. (120er aufwärts oder Scotchscheifvlies).
Tipp: Spannen Sie die Welle an der Gewindeseite (dort wo die Hutmutter sich befindet) in einen Akkubohrer. Nehmen Sie dann das Schleifpapier oder das Vlies in Ihre Hand (Handschuh benutzen) und umfassen Sie fest die Welle in jenem Bereich welcher normalerweise in der Hülse steckt. Wenn Sie nun den Akkubohrer einschalten dreht sich die Welle in Ihrer Hand und die Verunreinigungen werden gleichmäßig und rasch entfernt. Legen die nach der Reinigung die Welle auf ein sauberes Tuch oder Küchenrolle und achten Sie danach unbedingt darauf dass sich kein Schmutz mehr auf der Welle befindet wenn Sie diese später wieder einsetzen, denn durch die hochpräzise Verarbeitung genügen kleine Stahlabriebe um die Drehfreudigkeit zu beeinflussen.



- 7) Nun müssen Sie die Hülse reinigen. Dazu muss als erstes die Druckpunktkugel aus der Hülse entfernt werden. Dabei handelt es sich um eine schwarze Kugel mit 5mm Durchmesser die unten am Boden der Hülse lose liegt. Legen Sie sich ein Tuch auf, drehen Sie die Hülse nun über dem Tuch um und versuchen Sie die Kugel heraus zu klopfen. Wenn dies aufgrund der Verschmutzung oder bestehender Ölreste in der Hülse nicht gelingt dann können Sie mit einem dünnen Schraubenzieher oder einem anderen geeigneten dünnen langen Werkzeug versuchen die Kugel zu lösen. Keine Sorge die Kugel kann nicht beschädigt werden.

Manchmal ist es auch hilfreich die Hülse auszuwaschen um die Kugel herauszubekommen. Am besten eignet sich dazu ein Bremsenreinigerspray, es kann aber auch ein handelsüblichen MoS2 Spray verwendet werden, auf alle Fälle etwas was sie dann wieder rückstandsfrei entfernen können. Sollten Sie keine Druckluftpistole zu Hause haben (um die Hülse nach der Reinigung auszublasen) ist es sinnvoller einen Bremsenreiniger zu verwenden weil dieser rückstandsfrei verdampft.

Wenn die Kugel entfernt ist bewahren Sie diese gut auf denn aufgrund Ihrer extrem glatten Oberfläche neigt diese weit zu rollen oder zu springen sollte sie vom Tisch fallen.

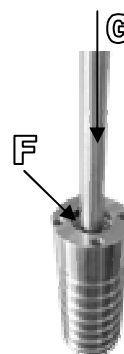
Nun waschen Sie die Hülse noch ein paar Mal aus um sämtlichen Schmutz zu entfernen, sollten Sie ein MoS2 Spray verwenden müssen Sie die Hülse dann mit Druckluft ausblasen, damit kein Spray in der Hülse verbleibt.

Reinigen Sie nun auch noch alle sonstigen Flächen der Dreheinheit an denen sich Ruß, Pech oder Schmutz angelagert hat. Dazu können Sie auch, sollte dies notwendig sein, eine Drahtbürste oder alte Zahnbürste verwenden. Bedenken Sie aber dass mit jeder Oberflächenbeeinträchtigung des Edelstahls (Kratzer) sich Schmutz leichter erneut anlegt, also besser einen Ruß Reiniger und ein weiches Tuch verwenden.

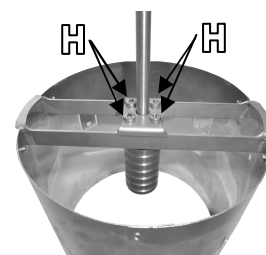
- 8) Nach der gründlichen Reinigung werfen Sie die schwarze Druckpunktkugel wieder in die Hülse (F), füllen ein wenig von dem speziellen Rotovent Hochtemperaturöl in die Hülse (keine Sorge es kann nicht zuviel sein, denn überschüssiges Öl wird später herausgepresst) und stecken Sie die Welle wieder in die Hülse.

Je weiter Sie diese hineindrücken (G) umso stärker wird der Widerstand. Nehmen Sie ein evt. Stück Holz zu Hilfe um die Welle soweit hineinzudrücken bis der Sicherungsring an der Welle in der Ausnehmung der Hülse versenkt ist.(F)

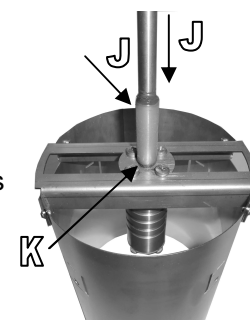
Es ist dabei völlig normal dass überschüssiges Öl aus der Hülse seitlich heraus quillt. Die Welle darf sich nicht wieder nach oben bewegen wenn Sie den Druck nachlassen. Wenn ja bedeutet das, dass noch Luft in der Dreheinheit ist. Dann einfach solange wieder reindrücken bis die Welle auch nach dem Loslassen unten bleibt.



- 10) Nun fädeln Sie die Dreheinheit wieder unten durch das Trägerteil und fixieren Sie die Dreheinheit mit den 4 Schrauben am Trägerteil (H). Die Welle muss sich nun leicht drehen lassen ohne dass ein Schleifgeräusch oder Kratzen zu hören ist.



- 11) Stülpen Sie nun den beigelegten Dämpfungsschlauch oben über die Welle. Tipp: Sprühen Sie etwas MoS2 Spray oben in den Schlauch (dann gleitet der Schlauch leichter nach unten) und schieben diesen dann nach unten (J). Wenn dieser einmal komplett über der Welle ist können sie ihn leicht mit Unterstützung einer z.B. Kombizange, welche Sie über dem oberen Rand des Schlauches ansetzen, hinunter schieben. Der Schlauch sollte auf der Welle bis ca. 2-3 mm über dem Querträger hinunter geschoben werden (K). (Unterkante Schlauch = Oberkante Schraubenköpfe)



- 12) Fädeln Sie die Rotorkugel wieder über die Welle und fixieren Sie sie mit der Edelstahlhutmutter am oberen Ende (L). Bedenken Sie, dass wenn Sie zur Dämpfungsschlauch kommen der Rotor wieder mit einer leichten Hin/Her Bewegung über den Dämpfungsschlauch eingefädelt werden muss. Drehen Sie den Rotovent mehrmals in beide Richtungen, damit sich das Öl etwas einlaufen kann und die Druckpunktkugel in die richtige Position kommt. Nun kann der Rotovent wieder in den Schornstein gesteckt werden.

